

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Willhelm Shakespears Schauspiele

[Der Liebe Müh ist umsonst. Das Wintermärchen]

Shakespeare, William

Straßburg, 1778

Auftritt VI

[urn:nbn:de:bsz:31-86747](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86747)

Sechster Auftritt.

Prinzessin. Zwanzigmal lebt wohl, meine frostigen Moskowiter! = = Ist dieß die so bewunderte Zucht von Wislingen?

Boyet. Es sind Kerzen, die euer sanfter Hauch ausgeblasen hat.

Kosaline. Sie haben einen sehr gefälligen Wis; grob, grob; fett, fett!

Prinzessin. O! der armselige Wis! = = Ist der königlich? = = der armselige Spott! = = Glaubt ihr nicht, daß sie sich diesen Abend noch erkennen, oder daß sie ihre Gesichter nie wiederum anders, als unter Masken, zeigen werden? Der schlaue Biron war ganz und gar aus der Fassung gebracht.

Kosaline. O! sie waren alle in einem kläglichen Zustande. Der König hätte um ein gutes Wort auf der Stelle geweinet.

Prinzessin. Biron suchte, was er nur suchen konnte.

Maria. Dumain und sein Degen waren zu meinen Diensten bereit; nein, point, sagt' ich; und stracks war mein Diener stumm.

Katharine. Lord Longueville sagte, ich habe

sein Herz überwältigt; und rathet ihr, wie er mich nannte?

Prinzefinn. Herzensangst vielleicht?

Katharine. Ja wahrhaftig.

Prinzefinn. Geh fort, so bist du ja eine Krankheit.

Kosaline. Nun gut; Leute von besserem Witz haben wohl eher Studentenkleidung getragen *). Aber was meynt ihr? Der König hat mir seine Liebe geschworen.

Prinzefinn. Und der behende Biron hat mir seine Treue angelobt.

Katharine. Und Longueville war zu meinen Diensten geboren.

Maria. Dumain gehört mir zu, so gewiß, als die Kinde dem Baume gehört.

*) Der englische Ausdruck: *better wits have worn plain statute caps* bezieht sich auf eine akademische Kleidung, eine Art von Mütze, die so hieß. Kosaline will sagen, daß diese Hofleute mit ihrem Witz ihre Erwartung betrogen haben, und daß man witzigere Köpfe in den gemeinsten Schulen finden könne. = Johnson. Steevens glaubt, es bedeute den bürgerlichen Stand, und der Sinn sey vielleicht: „man findet witzigere Köpfe unter den gemeinen Bürgern.“

Boyet. Prinzessin, und ihr Damen, hört doch ; sie werden sogleich in ihrer wahren Gestalt wieder hier seyn ; denn es ist nicht möglich, daß sie diese harte Beschimpfung verdauen können.

Prinzessin. Werden sie wiederkommen ?

Boyet. Das werden sie ; Gott weiß , sie werden es , und vor Freuden hüpfen , ob sie gleich von lauter Stößen lahm sind. Wechelt daher eure Geschenke wieder , und wenn sie wieder da sind , so blüht , gleich sanften Rosen , in dieser Sommerluft.

Prinzessin. Wie sollen wir denn blühen ? *) Rede deutlicher.

Boyet. Wenn schöne Frauenzimmer maskirt sind , so sind sie Rosen in der Knospe ; wenn sie die Maske wegnehmen , und ihre schöne , sanfte Gesichtsfarbe zeigen , sind sie Engel , die ihre Wolke schwinden lassen , **) oder aufblühende Rosen.

*) Blow hat die doppelte Bedeutung : blasen und blühen.

**) Nach Zimmers Lesart , die auch Johnson in den Text aufgenommen hat : angels *vailing clouds* , und die ich den Warburtonischen Künstleyn bey dieser Stelle vorziehe.

Prinzessin. Hinweg mit aller Dunkelheit! „
Was sollen wir machen, wenn sie in ihrer wahren
Gestalt zurückkommen, und sich um uns bewerben?

Rosaline. Wenn Sie meinem Rathe folgen
wollen, theuerste Prinzessin, so lassen Sie uns
noch immer eben so sehr ihrer spotten, wenn wir
sie kennen, als da sie verkleidet waren. Wir wollen
es ihnen klagen, was hier für Narren gewesen
sind, die ganz unkenntlich wie Moskowiter verklei-
det waren, und uns darüber wundern, wer sie
wohl mögen gewesen seyn, und warum sie ihr elen-
des Vossenspiel, ihre schlecht gesetzten Reden, und
ihren jämmerlichen, lächerlichen Aufzug vor unser
Gezelt gebracht haben.

Boyer. Gehn Sie beyseite, meine Damen; die
verliebten Herren kommen schon.

Prinzessin. Geschwinde in unsre Gezelter, wie
Hasen über das Feld! *)

(Sie gehen ab.)

*) Theobald schließt hier den vierten Aufzug.

